

Lichtblick aus dem Ländle

Slowenien. Der erst 13-jährige Vorarlberger David Rohde holte bei der Optimist-EM Silber und schrieb damit Geschichte – nie zuvor war ein österreichischer Bursche bei Kontinentalmeisterschaften in dieser Klasse besser platziert

Der Pirat Sailing Club in Portorož ist dem engagierten österreichischen Segel-Nachwuchs ein Begriff. Seit Jahrzehnten finden dort Trainingslager und Regatten statt, ebenso Tradition hat die Saisonöffnung zu Ostern; zumindest in Zeiten ohne Corona. Heuer richtete der sportlich sehr aktive Verein – natürlich unter Beachtung aller der Pandemie geschuldeten, sehr strengen Sicherheitsauflagen – die Europameisterschaften in der Optimist-Klasse aus. 113 Mädchen und 156 Burschen aus insgesamt mehr als 30 Nationen, darunter auch aus Übersee, kamen nach Slowenien, für Österreich ging eine zehnköpfige Flotte an den Start. Während der gesamten Serie herrschten leichte, wechselhafte Winde vor – Bedingungen, wie sie der Vorarlberger David Rohde liebt. Mit den Rängen neun und zwei schuf sich der 13-Jährige schon am ersten Tag eine ausgezeichnete Basis, die er in Folge mit einem Sieg auch noch auszubauen wusste. Er zog als Sechster in die entscheidende Final-Wettfahrt ein, machte dort alles richtig und ging ein weiteres Mal vor

allen anderen über die Ziellinie. Die Konkurrenz griff hingegen so tief in den Punktetopf, dass der Österreicher im Endresultat einen kräftigen Sprung nach vorne machte und sich hinter einem Thailänder sowie dem Italiener Adriano Cardi Quan auf Rang drei einreihete. In der EM-Wertung bedeutet das Silber – und den mit Abstand größten Erfolg für David Rohde, der im Vorjahr mit der WM in Antigua sein erstes Großereignis bestritten hatte. „Mein Ziel war es, unter die besten 25 zu kommen, von einer Medaille hätte ich nicht zu träumen gewagt“, zeigte er sich überglücklich, „da hat einfach alles zusammengepasst.“

Von ungefähr kommt dieser Erfolg, der umso schwerer wiegt, als aufgrund der Absage der WM die Besten Europas nach Portorož gekommen waren, aber nicht. David Rohde, der mit seiner Familie in Wolfurt lebt und in einem Bregenzer Gymnasium die vierte Klasse besucht, gilt als talentierter, aber auch äußerst zielstrebig und fokussierter junger Mann. Seine seglerische Heimat ist der YC Hard, trainiert wurde er jahrelang von seinen drei deutlich älteren Brüdern. „Das war manchmal schwierig,

aber meistens sehr cool“, erinnert er sich an seine Anfänge. Auch national hätte es heuer nicht besser für ihn laufen können: Rohde gewann alle Schwerpunktregatten, wurde Jugendmeister und führt überlegen die Bestenliste an. „Ich bin taktisch gut, aber mein größter Pluspunkt ist mein Gefühl für das Boot“, lautet die Selbsteinschätzung des Leichtgewichts, „ich kann spüren, ob es schnell ist, und fahre meistens mehr Höhe als die Gegner.“

Im nächsten und wahrscheinlich auch übernächsten Jahr – „mal sehen, wie groß und schwer ich dann bin“ – will David Rohde, der auch Schlagzeug spielt, singt und Sportarten wie Tennis, Volleyball oder die brasilianische Kampfkunst Capoeira betreibt, in der Optimist-Klasse bleiben, dann auf ein Zwei-Personen-Boot wechseln. „Entweder 420er oder 29er, das hab ich noch nicht entschieden“, lässt er die Details offen. Dem Segelsport will er auf jeden Fall treu bleiben: „Nichts ist so schön, wie mit dem Boot am Meer zu sein, das ist ein ganz besonderes Gefühl, das ich über alles liebe.“

Judith Duller-Mayrhofer

„Ich hatte heuer eine tolle Saison und konnte bei dieser EM meine Stärken voll ausspielen.“

David Rohde, Bestenlistensieger, Jugendmeister und Vize-Europameister im Optimist



Optimist-EM, 18.–25. Oktober, YC Pirat, Portorož, Slowenien

Burschen (156 Tln., 7 Wft.): 1. Weka Bhanubandh, THA (13); 2. Adriano Cardi Quan, ITA (13); 3. David Rohde (27); 60. Alexander Prusa (123); 96. Philipp Schneeweis (175); 117. Elie Steinlechner (163); 118. Jakob Schwarz (168); 135. Keno Pulte (182)

Mädchen (113 Tln., 7 Wft.): 1. Rebecca Geiger, ITA (7); 60. Marla Feichtenschlager (144); 77. Katharina Kropfitsch (188); 105. Elena Kreuzer (264)



Freude am Tun. Ob auf den Seen oder am Meer – David Rohde versteht es, seinen Opti schnell zu segeln. Und hat offensichtlich Spaß daran